

Pressemitteilung 087/2023 vom 16. Mai 2023

Anstieg des Gesundheitspersonals in Thüringen im 2. Corona-Jahr 2021 unter Bundesdurchschnitt

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, stieg die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen Thüringens im Jahr 2021 um 1,8 Prozent auf 148 200. Das Gesundheitswesen in Deutschland verzeichnete in der gleichen Zeit eine Zunahme von 2,9 Prozent auf 6 012 000 Beschäftigte. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten erzielten diejenigen Einrichtungsarten, deren Personal zur Pandemiebekämpfung eingesetzt wurde.

Nach Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ stieg das Gesundheitspersonal in Thüringen im Jahr 2021 um 2 600 auf 148 200 Beschäftigte (+1,8 Prozent). Damit stieg die Zahl der im Gesundheitswesen in Thüringen Beschäftigten stärker als in den Vor-Corona-Jahren (durchschnittlicher Anstieg seit 2011: +1,6 Prozent). Im Deutschlandvergleich blieb sie unter der durchschnittlichen Veränderungsrate der anderen Bundesländer (Deutschland: +2,9 Prozent). Lediglich Mecklenburg-Vorpommern erreichte mit 1,4 Prozent eine niedrigere Veränderungsrate im Gesundheitspersonal als Thüringen. Die höchste Veränderungsrate unter den Bundesländern im Jahr 2021 betrug 3,4 Prozent im Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen.

Der starke Anstieg im Gesundheitspersonal auf Bundesebene resultiert vor allem aus zusätzlichen Beschäftigten zur Pandemiebekämpfung in Corona-Testzentren, die unter „sonstige Einrichtungen“ erfasst werden (+11,7 Prozent), in Apotheken (+10,4 Prozent) und Arztpraxen (+3,0 Prozent) sowie in Krankenhäusern (+1,3 Prozent). Auch im Thüringer Gesundheitswesen sind die größten Zunahmen des Gesundheitspersonals diesen Einrichtungen zuzuordnen. Das Personal in sonstigen Einrichtungen wuchs um knapp 1 300 Beschäftigte (+11,0 Prozent) und das in Apotheken um 600 Beschäftigte (+11,2 Prozent). Dagegen sank die Zahl der in Thüringer Krankenhäusern Beschäftigten um 100 (-0,3 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten weist in Thüringen ein stetig schwächeres Wachstum als auf Bundesebene auf. Die Zahl des Gesundheitspersonals, das umgerechnet auf 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner entfällt, näherte sich dagegen in Thüringen während der vergangenen

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

10 Jahre an den Deutschlandwert an. Im Jahr 2011 arbeiteten in Thüringen 56,8 Beschäftigte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner und damit 3,7 Beschäftigte weniger als auf Bundesebene. Durch ein stärkeres Wachstum in Thüringen als auf Bundesebene lag die Differenz im Jahr 2021 nur noch bei 1,9 Beschäftigten je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner (Thüringen 70,3 und Deutschland 72,2 Beschäftigte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner).

Bitte beachten:

In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es werden alle Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich für die Gesundheitspersonalrechnung berücksichtigt, wenn sie der Sicherung, Vorbeugung oder Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Nicht berücksichtigt werden hingegen Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern (z. B. in Altenwohnheimen).

Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden. Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer bzw. einem Vollzeitbeschäftigten.

- Weitere Informationen sowie ein umfassendes Datenangebot mit detaillierten Länderergebnissen sind auf der [Internetseite der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“](#) abrufbar.
- Mit der Anmeldung zum [Newsletter](#) der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ werden Sie regelmäßig über die Veröffentlichung gesundheitsökonomischer Themen informiert.

Weitere Auskünfte erteilt:

Referat Gesamtrechnungen, Arbeitsmarkt, Außenhandel
Sachgebiet Gesundheitsökonomische Gesamtrechnung
Telefon: 0361 57331-9212
E-Mail: ggr@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

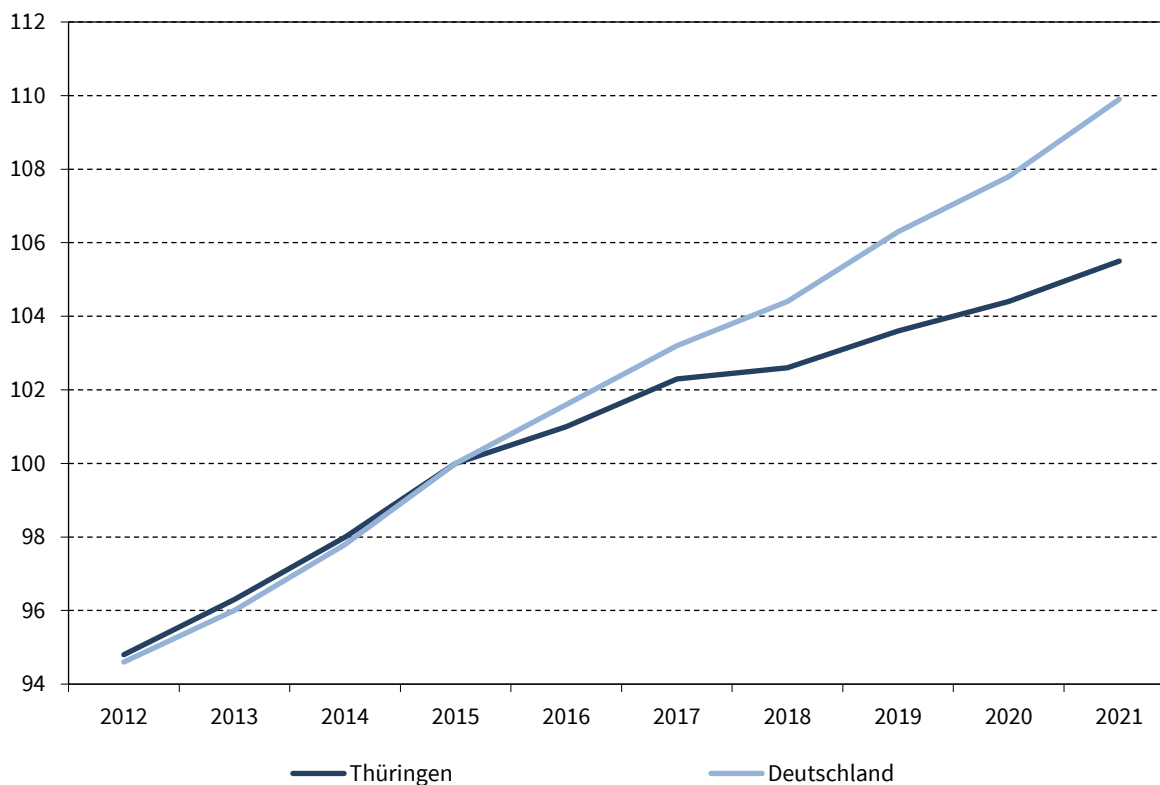
presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Beschäftigte¹⁾ in Vollzeitäquivalenten²⁾ im Gesundheitswesen³⁾ in Thüringen und Deutschland 2012 bis 2021

2015 = 100



1) Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden.

2) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer bzw. einem Vollzeitbeschäftigten.

3) In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es werden alle Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich für die Gesundheitspersonalrechnung berücksichtigt, wenn sie der Sicherung, Vorbeugung oder Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Nicht berücksichtigt werden hingegen Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern (z. B. in Altenwohnheimen).

Berechnungsstand: Januar 2023/GPR des Bundes

Thüringer Landesamt für Statistik

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Beschäftigte¹⁾ im Gesundheitswesen²⁾ in Thüringen nach Einrichtungsarten

Berechnungsstand: Januar 2023/GPR des Bundes

Einrichtungsart Einrichtungen	Thüringen			Deutschland
	2020	2021	Veränderung 2020 gegenüber 2021	Veränderung 2020 gegenüber 2021
	1 000 Beschäftigte		Prozent	Prozent
Gesundheitsschutz	1,5	1,6	4,8	13,7
Ambulante Einrichtung	57,1	58,2	1,9	2,7
davon				
Arztpraxen	15,0	15,3	2,0	3,0
Zahnarztpraxen	7,8	7,6	- 1,9	1,1
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	12,9	12,9	- 0,4	0,2
Apotheken	5,6	6,2	11,2	10,4
Einzelhandel im Gesundheitswesen	3,1	3,1	- 0,5	3,1
Einrichtungen der ambulanten Pflege	12,7	13,1	3,1	2,2
Stationäre und teilstationäre Einrichtungen	56,4	56,5	0,1	1,0
davon				
Krankenhäuser	33,0	32,9	- 0,3	1,3
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	3,1	3,1	1,0	- 1,7
Stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen	20,3	20,5	0,7	0,8
Rettungsdienste	2,2	2,3	4,9	9,0
Verwaltung im Gesundheitswesen	5,6	5,6	- 0,2	0,9
Sonstige Einrichtungen	11,1	12,4	11,0	11,7
Vorleistungseinrichtungen	11,6	11,6	0,6	2,8
davon				
Pharmazeutische Industrie	2,0	2,0	0,3	1,2
Medizintechnische und augenoptische Industrie	6,0	5,9	- 0,4	1,2
Großhandel und Handelsvermittlung	1,3	1,3	- 3,8	4,1
Medizinische und zahnmedizinische Laboratorien	2,3	2,4	5,9	6,4
Insgesamt³⁾	145,6	148,2	1,8	2,9

1) Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden.

2) In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es werden alle Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich für die Gesundheitspersonalrechnung berücksichtigt, wenn sie der Sicherung, Vorbeugung oder Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Nicht berücksichtigt werden hingegen Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern (z. B. in Altenwohnheimen).

3) Differenzen in der Summenbildung sind auf Rundungen in verschiedenen Berechnungsstufen zurückzuführen.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt

Beschäftigte¹⁾ im Gesundheitswesen²⁾ nach Bundesländern

Berechnungsstand: Januar 2023/GPR des Bundes

Land Bund	Beschäftigte				Vollzeitäquivalente ³⁾	
	2020	2021	Veränderung 2020 gegenüber 2021	2021	2021	Veränderung 2020 gegenüber 2021
	1 000		Prozent	je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	1 000	Prozent
Baden-Württemberg	797,2	818,9	2,7	73,6	584,3	2,2
Bayern	939,3	966,3	2,9	73,3	686,7	2,0
Berlin	259,8	267,7	3,0	72,8	199,8	2,4
Brandenburg	154,2	158,3	2,6	62,4	116,0	1,7
Bremen	50,7	51,7	1,8	76,4	37,0	2,3
Hamburg	151,0	155,9	3,3	84,1	113,0	2,8
Hessen	455,3	468,8	2,9	74,5	339,0	2,1
Mecklenburg-Vorpommern	116,0	117,6	1,4	73,0	87,9	1,4
Niedersachsen	552,5	568,9	3,0	70,9	396,6	2,0
Nordrhein-Westfalen	1 233,6	1 275,2	3,4	71,1	901,4	2,3
Rheinland-Pfalz	268,9	275,4	2,4	67,1	196,6	1,6
Saarland	77,7	79,3	2,0	80,7	57,8	1,1
Sachsen	280,3	287,1	2,4	71,0	210,5	1,0
Sachsen-Anhalt	149,6	153,6	2,7	70,8	114,1	1,4
Schleswig-Holstein	213,1	218,1	2,3	74,6	155,0	2,2
Thüringen	145,6	148,2	1,8	70,3	110,3	1,0
Deutschland	5 844,0	6 012,0	2,9	72,2	4 306,0	2,0

1) Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden. Differenzen in der Summenbildung sind auf Rundungen in verschiedenen Berechnungsstufen zurückzuführen.

2) In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es werden alle Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich für die Gesundheitspersonalrechnung berücksichtigt, wenn sie der Sicherung, Vorbeugung oder Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Nicht berücksichtigt werden hingegen Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern (z. B. in Altenwohnheimen).

3) Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer bzw. einem Vollzeitbeschäftigten.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
 Telefon 03 61 57 331-91 10 / 91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
 Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt